

Aha-Erlebnis mit Grimm-Collage

Bild wird bei Open Stage zugunsten des Vereins Lawine versteigert

VON JUTTA DEGEN-PETERS

Hanau – Die Gänsemagd ist darauf zu sehen, die sieben Schwäne und ihre Schwester, auch Rumpelstilzchen und Hänsel und Gretel. Die Collage, die der pensionierte Hanauer Lehrer Thomas Meinen gestaltet hat, ist eine Fundgrube für Freunde der Grimmschen Märchen.

Im Mittelpunkt des Suchbildes sind die zu sehen, die diese Märchen gesammelt und niedergeschrieben haben: Wilhelm und Jacob Grimm. Anlässlich des 40. Geburtstags der Brüder-Grimm-Festspiele in diesem Jahr soll das große Bild nun versteigert werden. Der Erlös der Versteigerung, so wünscht es sich Meinen, kommt dem Verein Lawine zugute. Wer sich die Märchen-Collage vor der Versteigerung im Rahmen der Open Stage am 8. Juli anschauen möchte, kann dies bei Hanau aufladen an der Nürnberger Straße/ Ecke Schnurstraße tun.

Die Idee, eine Grimm-Collage zu gestalten, kam dem Pädagogen bei einem Berlin-Besuch in den Sinn, wo er aus Zeitungs-Textschnipseln gestaltete Porträts von Künstlern und Politikern – wie Marlene Dietrich oder John F. Kennedy – sah, die einen engen Bezug zur Hauptstadt hatten. Spontan entschloss er sich, die Anregung für seine Heimatstadt Hanau aufzugreifen.

Bei der Wahl seines Themas musste er nicht lange nachdenken und entschied sich für die Brüder Grimm, zumal die Grimm-Festspiele in diesem Jahr ihr 40. Jubiläum feiern. Den Kontakt zwi-



Iris Dörr vom Verein Lawine im Gespräch mit dem Gestalter der Collage, Thomas Meinen. Das Bild soll zugunsten der „Lawine“ versteigert werden.

FOTO: JUTTA DEGEN-PETERS

schon dem Ideengeber und Collagengestalter mit den Verantwortlichen der Brüder-Grimm-Festspiele stellte die Redaktionsleiterin des Hanauer Anzeigers, Yvonne Backhaus-Arnold, her.

Thomas Meinen sieht sich nicht als Künstler

Das künstlerische Gestalten und das Arbeiten mit den Händen beschäftigte den bis zum Ruhestand an der Ludwig-Geißler-Schule tätigen Lehrer für Kunst und Englisch schon seit Langem. Ein Märchenbuch aus dem Thie-

nemann-Verlag diente ihm als Vorlage, daraus entnahm er zahlreiche Bilder und Textschnipsel und schuf um die Köpfe der beiden Sprachwissenschaftler und Märchensammler seine Collage. Als Künstler sieht sich Meinen nicht. Ihm ist es aber ein Anliegen, die wichtige Arbeit der „Lawine“ zu unterstützen, die sich in Hanau seit über 30 Jahren für Betroffene von sexueller Gewalt einsetzt.

Ausschlaggebend für seine Wahl sei ein Artikel im Hanauer Anzeiger gewesen, der ihn von der Notwendigkeit überzeugt habe, den Erlös aus seinem Projekt genau

hier einzusetzen. „Lawine“-Mitarbeiterin Iris Dörr zeigte sich bei einem Treffen mit Thomas Meinen und Norbert Schalinsky von „Hanau aufladen“ erfreut über die Initiative. Ähnliche Aha-Erlebnisse wie sie mag auch manch' anderer Hanauer bei der Betrachtung des Bildes haben: Dörr entdeckte „Die sechs Schwäne und ihre Schwester“ in der Collage und berichtete am Rande, dass sie und ihr Ehemann sich an der einst in der Hammerstraße in Hanau aufgestellten gleichnamigen Plastik von Albrecht Glenz kennengelernt hatten.

Zugunsten der Lawine verkauft werden soll das Bild im

Rahmen einer amerikanischen Versteigerung am Montag, 8. Juli, im Amphitheater beginnenden Open Stage. Bei dieser schon zur Tradition gewordenen Veranstaltung stellt das Team der Festspiele um Intendant Frank-Lorenz Engel Auszüge aus den diesjährigen Stücken vor. Die Rolle des Auktionsators oder der Auktionatorin bei der amerikanischen Versteigerung, bei der jeder Bietende immer nur die Differenz zum vorher abgegebenen Gebot zahlen muss, wird eine Schauspielerin oder ein Schauspieler aus dem Ensemble übernehmen.